



Eine Geschichte für fremdbetreute Kinder
mit seelischen Verletzungen.

Eine Geschichte für ihre Betreuungspersonen.

Eine Geschichte zum Verstehen und
Verstanden werden.

Eine Geschichte für mehr Selbstwirksamkeit
und (Drachenbändiger-)Kraft.

Eine Geschichte zum Weiterentwickeln
mit vielen praktischen Anregungen.

© 2025 Martina Lanzerstorfer

Autorin: Martina Lanzerstorfer

Illustration: Magdalena Mayr, Lena Wildauer

Lektorat / Korrektorat: Daniela Rosenberger

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99139-563-8



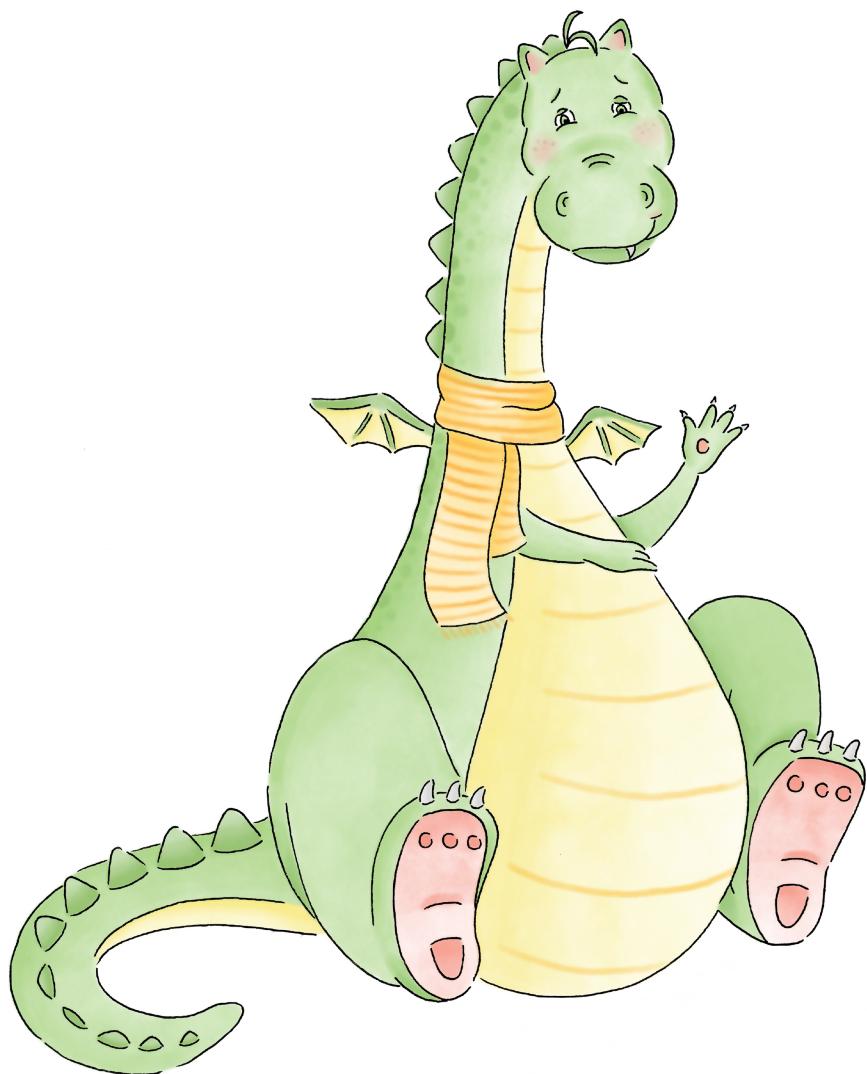
Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der:s Autor:in
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

www.nora-drachenbaendigerin.at

Martina Lanzerstorfer

NORA DRACHENBÄNDIGERIN

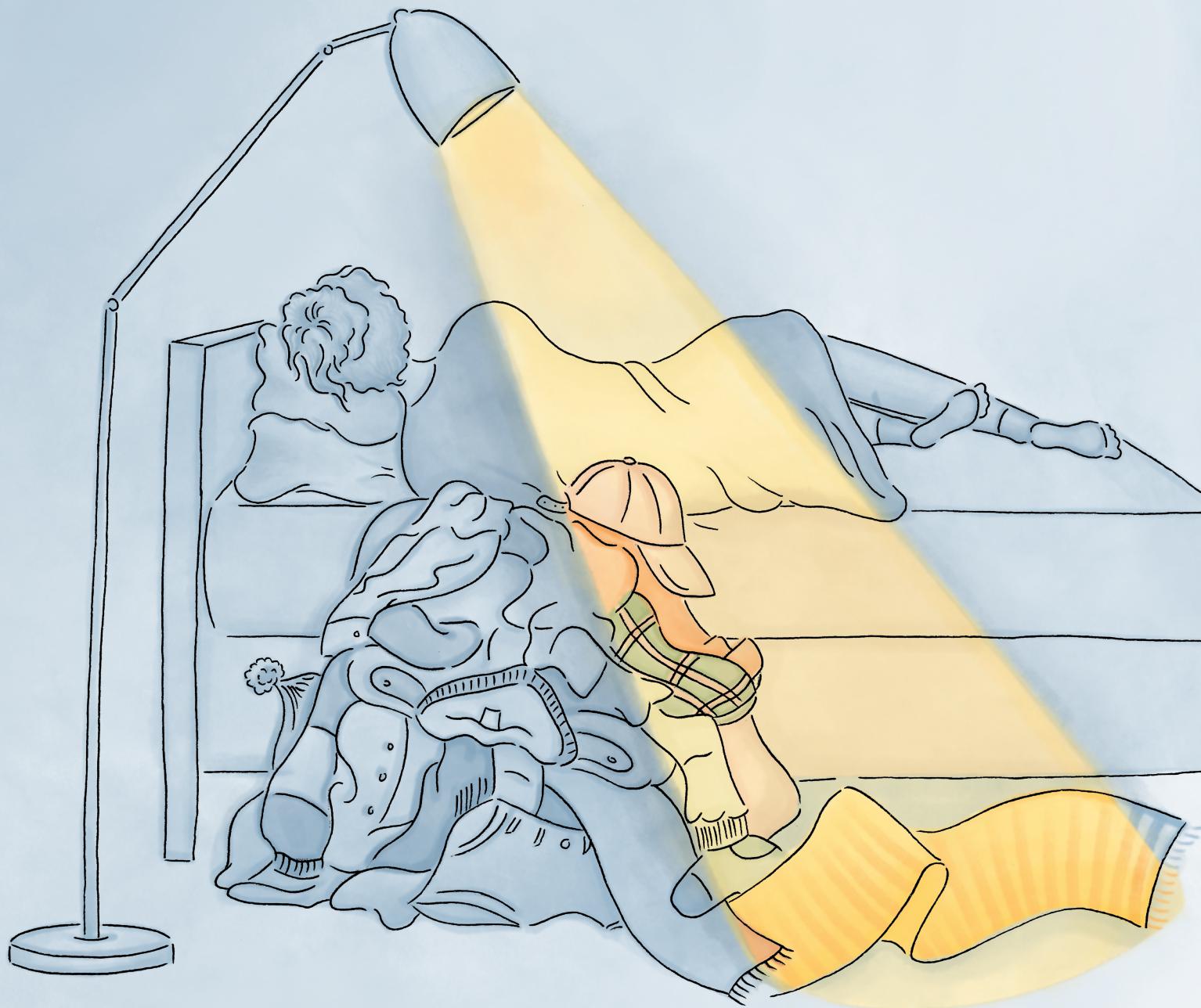


Illustrationen von
Lena Wildauer und Magdalena Mayr

Das ist Nora. Nora ist 5 Jahre alt. Sie wohnt mit ihrer Mama in einer kleinen Wohnung am Rande der Stadt. An manchen Tagen ist Nora ein Mädchen wie alle anderen auch: Sie lacht. Sie spielt. Sie singt gern lustige Lieder. Aber das ist nicht immer so...



Es gibt auch Tage, an denen geht es Nora nicht so gut. An solchen Tagen fühlt sie sich einsam und hat Angst. Noras Mama ist oft traurig und müde. Morgens kommt sie nicht aus dem Bett und vergisst darauf, sich um Nora zu kümmern. Nora versteht nicht, was mit ihrer Mama los ist, und versucht sie aufzumuntern. Aber Mama will nicht mit Nora spielen. Mit ihrem Papa kann Nora auch nicht spielen. Sie hat ihn noch nie gesehen. Mama redet nicht gern über ihn. So kommt es, dass Nora viel allein ist, denn die Nachbarskinder darf sie auch nicht besuchen.



Mit leerem Magen geht Nora in ihr Zimmer. Der Hunger grummelt fürchterlich in ihrem Bauch. Das ist schlimm. Aber noch viel schlimmer ist es, wenn Mama richtig wütend auf sie ist und mit ihr schimpft. Die Worte sind wie Schläge. Auch richtige Schläge kennt Nora. Das tut weh. Besonders im Herzen, denn Nora hat ihre Mama doch lieb. Und oft hat Nora das Gefühl, es ist ihre Schuld, wenn es ihrer Mama nicht gut geht oder sie wütend ist.



Manchmal ist aber auch alles schön. Da gibt es Tage ohne Traurigkeit, ohne Angst und ohne Wut. Wenn es Noras Mama besser geht, dann besucht sie mit Nora den Spielplatz. Nora genießt den Trubel im Park und schleckt mit ihrer Mama um die Wette Eis. Sie haben viel Spaß miteinander.





Die meiste Zeit verbringt Nora jedoch in ihrem Kinderzimmer. Oft denkt sie sich Geschichten aus und träumt von einem Drachen, der groß und stark ist und sie beschützt. In ihrer Fantasie verbringt sie viele Stunden mit ihm. Die Späße des Drachens bringen Nora zum Lachen. Dann ist ihr knurrender Magen schnell vergessen. Der Drache hat auch viele schlaue Ideen. Er zeigt Nora zum Beispiel, wie sie Essen aus der Küche stibitzen kann, ohne dass Noras Mama es merkt und mit ihr schimpft.

